

## FRAGENKATALOG BEI BERUFSUNFÄHIGKEITSANTRAG

### I. Allgemeine Fragen

1. War die/der Untersuchte bei Ihnen bereits
  - a) in Untersuchung, wenn ja, wann das letzte Mal?
  - b) in Behandlung, wenn ja, wann das letzte Mal?


2. Welche Krankheiten, Gebrechen oder Schwächen der körperlichen und/oder geistigen Kräfte liegen gegenwärtig bei der/dem Untersuchten vor?


3. Seit wann bestehen diese?


4. Hat sich der Gesundheitszustand gegenüber der Voruntersuchung gebessert oder verschlechtert?


5. Hat sich der Gesundheitszustand gegenüber einer Untersuchung bei einem anderen ärztlichen Gutachter und/oder einem vorliegenden Arzt- oder Entlassungsbericht einer Klinik geändert?


6. Wurde die/der Untersuchte gemäß den medizinischen Leitlinien für Diagnostik und Therapie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) behandelt? Wenn nein, aus welchem Grund nicht?


7. Mit welcher Dauer der Berufsunfähigkeit ist aus jetziger Sicht zu rechnen?

--

## II. Berufsspezifische Fragen

1. Ist das Mitglied in der Lage, Wege zu Gerichtsverhandlungen oder anderweitigen Terminen auch außerhalb des Kanzleiortes zurückzulegen?


2. Wie hoch - zeitlich und inhaltlich betrachtet - wird die Konzentrationsfähigkeit des Mitgliedes eingeschätzt, Gerichtsverhandlungen zu folgen bzw. diese zu führen?


3. Wie lange kann das Mitglied Mandatsbesprechung täglich führen?  
Sind hierzu Pausen – von welcher Länge – erforderlich?


4. Ist das Mitglied in der Lage, Schriftsätze zu fertigen, auch wenn dies die Beachtung einer Fülle von Unterlagen voraussetzt?


5. Kann das Mitglied noch in freier Rede auftreten?


6. Ist das Mitglied in der Lage, den Inhalt von Publikationen der periodisch erscheinenden Fachliteratur zu erfassen und zu verarbeiten?  
In welchem Umfang besteht ggf. eine Einschränkung?


7. Ist das Mitglied in der Lage, eine Kanzlei als Einzelanwalt mit entsprechendem Personal zu führen?


8. Ist das Mitglied imstande, den allgemeinen Verwaltungsaufwand einer Anwaltskanzlei zu bewältigen?


9. Kann das Mitglied sich aus Unterlagen oder Gehörtem ein eigenes Urteil bilden, wenn ja, mit welchem Zeitaufwand?


10. Welche Maßnahmen sind konkret – Umfang, Inhalt und Dauer – erforderlich?


11. Kann das Mitglied als juristischer Mitarbeiter in einem Angestelltenverhältnis eine Tätigkeit ausüben?


12. Gibt es Einschränkungen - in welchem Umfang - in der Leistungsfähigkeit bei einer Tätigkeit als juristischer Angestellter?


13. Sind zur Klärung der berufstypischen Beurteilung noch weitere Ermittlungen bzw. Begutachtungen durch einen Facharzt erforderlich, um über das von Ihnen vertretene Fachgebiet hinaus die Leistungseinschränkungen des Mitgliedes zutreffend zu beschreiben?


### III. Fragen zur Perspektive

1. Kann durch Rehabilitationsmaßnahmen die eingetretene Berufsunfähigkeit beseitigt oder eine drohende Berufsunfähigkeit verhindert werden? Wenn ja, welche Maßnahmen sind indiziert?


2. Wird eine Nachuntersuchung für erforderlich gehalten und wenn ja, wann?


Name d. Mitglieds/Patient\*in:  
Geburtsdatum:  
Mitglieds-Nr.

Sächsisches Rechtsanwaltsversorgungswerks  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Wallgäßchen 1a – 2b, 01097 Dresden

---

Sonstiges/Bemerkungen:


\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel & Unterschrift  
des Facharztes